



Doktor Wolf

Text : Séverine Vidal

Illustrationen : Yann le Bras

Übersetzung: Jürgen Hackstein

1

Heute ist Sprechstunde bei Doktor Wolf.

„Nun, mein Fräulein, was führt Sie zu mir?“

„Ich weiß, dass Sie ein Fachmann für Wölfe sind ...,

Ziehen Sie die Bildtafel bis zur Markierung heraus

und dass Sie eine Menge darüber wissen.“

2

„Sehen Sie, Herr Doktor, mir reicht es. Jedes Mal ist es die gleiche Geschichte ...

Ich bin auf dem Weg, ich treffe den Wolf, er erzählt mir Lügen.

Ziehen Sie die Bildtafel bis zur Markierung heraus

Etwas später finde ich mich im Haus von Großmutter wieder, die komisch aussieht und mir immer die gleiche Rolle vorspielt: es ist, damit ich dich besser sehen kann, mein Kind, es ist, damit ich dich besser hören kann, mein Kind, blah, blah, blah ..., und dann werde ich in einem Stück verschlungen ... „

„Was für ein schreckliches Ende...“

„Keine Angst, Doktor Wolf: zum Glück kommt jedes Mal ein freundlicher Jäger, tötet den Wolf, schneidet ihn auf und holt Großmutter und mich aus dem Bauch ...“

3

„Nun, mein kleines Fräulein, worüber beklagen Sie sich?“

„Verstehen Sie, Herr Doktor, ich habe Besseres zu tun ...

Was ich im Leben mag, ist, mit den drei kleinen Schweinchen Verstecken zu spielen, auf die Bäume zu klettern oder mich schön zu machen, um zu Aschenputtels Ball zu gehen.

Also, mit dieser ganzen Geschichte verschwende ich eine Menge Zeit.“

„Sie möchten also, dass es schneller geht, wenn ich es richtig verstehe ...“

„Genau!“

4

Hmm ... lassen Sie uns nachdenken ...

Sie könnten ... Hmm ... einen anderen Weg nehmen, um den Wolf nicht zu treffen und Ihren Spaziergang in Ruhe fortzusetzen.“

„Hab' ich bereits probiert. Jedes Mal findet er mich. Er ist ein kluger Kerl.“

„Bitten Sie Ihre Großmutter, sich als Sie zu verkleiden! In der Zwischenzeit warten Sie in ihrem Haus auf den Wolf und wenn er kommt: **paf, pif, pouf**, springen Sie auf ihn!“

„Großmutter wird das nicht wollen, sie hasst Rot.“
„Also ...in diesem Fall ...“

5

... verstecken Sie einen Drachen unter dem Bett. Und im entscheidenden Augenblick ...,
hopp ..., kommt er heraus und greift den Wolf an!“
„Nicht schlecht, Ihre Idee, aber ...
... ich habe ein bisschen Angst vor Drachen ...“

6

„Sie sind kompliziert!
Nun, die letzte Lösung: ein vergifteter Apfel.
Sie verstecken ihn vor dem Backen im Kuchen.
Sie lassen ihn vom Wolf zu Beginn der Geschichte im Wald aufessen.
Er verwandelt sich in einen Hamster oder Mistkäfer.
Er verschwindet verärgert ...,
... Ende der Geschichte.“
„Perfekt! Ihre Idee ist großartig! Das lässt sich schnell machen! Danke, Herr Doktor! „Schwester, einen ver-
gifteten Apfel bitte!“
„Ihre Assistentin erinnert mich an jemanden ...“

7

„Der Nächste bitte!“

„Wir haben genug!“, „Das reicht!“, „Es langt!“, „Er macht die Stimme unserer Mutter nach!“, „Er streut sich
Mehl auf seine Pfote!“, „Er frisst uns alle auf!“, „Nur mich nicht ...“, ruft das Jüngste.

8

„Gut, gut, gut ..., nun, ich verschreibe Euch folgendes:

Ziehen Sie die Bildtafel bis zur Markierung heraus

Macht ein Feuer vor Eurer Türe. Wenn der Wolf dann seine Pfote ausstreckt, wird das Mehl gebacken.

9

... Ihr werdet wissen, dass es nicht Eure Mutter ist und Ihr werdet die Tür nicht öffnen!“

10

„Wir werden Ihnen alles berichten!“, „Kommen Sie bald auf einen Imbiss bei uns vorbei!“, „Sie sind stark
wie ein Wolf!“, „Danke, Doktor Wolf!“
„Der Nächste bitte!“

11

„Du bist Peter aus *Peter und der Wolf*. Aber du brauchst meinen Rat nicht! Du bist der Klügste in dieser Geschichte!“

„Ja, ich weiß ..., aber der Vogel und die Katze haben jedes Mal große Angst und ich bringe sie in große Gefahr!“

„Hmm ... Ich verstehe schon. Du brauchst nur eine Sache zu tun: Hör auf deinen Großvater!“

Ziehen Sie die Bildtafel langsam heraus

„Pffff, du sprichst wie ein Arzt ...“

12

„Der Nächste bitte!“

13

„Es war Rotkäppchen, die uns sagte, dass wir vorbeikommen sollen. Wir vergeuden nämlich viel Zeit mit dem Haus aus Stroh und dem Haus aus Holz, und auch damit, den Wassertopf zu heizen ... Zeit, die wir mit dem Kochen von Maisspießchen verbringen könnten oder mit dem Stricken von Schals ...“

„Schwierig, Euer Problem ...

Aber ich weiß ...! Ihr müsst Folgendes machen:

14

Vergesst das Stroh, das Holz und auch die Ziegel!

Baut ein Haus aus Lebkuchen, aus saftigem Kuchen und aus süßem Zuckerwerk ...

Dieser Feinschmecker von einem Wolf wird nicht dagegen pusten: er wird es essen!

Er wird danach keinen Hunger mehr haben und er wird Euch nicht fressen.

Ziehen Sie die Bildtafel bis zur Markierung heraus

Und falls es Euch hilft, so habe ich hier noch einen Apfel übrig ...“

15

Seit diesem Tag enden alle Geschichten gleich auf der zweiten Seite.

16

Niemand wird mehr gefressen und das Leben ist schön!

Rotkäppchen und alle anderen haben jetzt freie Zeit, zum Ball zu gehen und gemeinsam zu feiern, oder um sich die Nägel zu pflegen, zu grillen oder Fahrräder zu reparieren ...

Letzlich macht ein jeder, was er will!
Sie sind schließlich die Helden!

Ziehen Sie die Bildtafel bis zur Markierung heraus

„Der Nächste bitte!“

*Das Sprechzimmer von Dr. Wolf, einem großen Fachmann für Märchen, ist bekannt dafür, dass dort Lösungen gefunden werden für Probleme, die oft in Märchenbüchern auftreten.
Wie geht man mit dem WOLF um!*

*Legt dem WOLF ein für allemal das Handwerk, der immer wieder verhindert, dass man Spaß hat und schöne Augenblicke genießen kann.
Dafür gibt es Dr. Wolf.*